



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



**Feierliche Eröffnung des
Seniorenzentrums
„Haus zum Guten Hirten“**



Außerferner Weihnachtsmarkt 2011

ALS AUSSTELLER AKTIV MITWIRKEN



■ Nach dem Ausfall im letzten Jahr veranstaltet die Marktgemeinde Reutte gemeinsam mit dem Verein „Reutte gestalten“ vom 08. bis 11. Dezember 2011 wieder einen Weihnachtsmarkt am Kirchplatz in Reutte. Diese Veranstaltung soll den Charakter eines gemeindeübergreifenden Außerferner Weihnachtsmarktes bekommen. Wir laden deshalb alle Interessierten ein, als Aussteller aktiv mitzumachen.

Kaufleute, Vereine, Gemeinden, soziale Einrichtungen, Künstler und Gewerbetreibende wollen wir mit dieser Ausschreibung ganz besonders ansprechen. Am Weihnachtsmarkt sollen in erster Linie Produkte angeboten werden, die nicht alltäglich im Handel erhältlich sind und zum Thema Advent und Weihnacht passen. Regionale Produkte, Kunsthandwerk, originelle Weihnachtsprodukte, Selbst-

gemachtes, Köstlichkeiten aus Großmutter's Küche, Traditionelles aus früheren Zeiten usw. sollen den Weihnachtsmarkt zu einem besonderen Einkaufserlebnis machen. Der Veranstalter stellt die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und organisiert ein umfangreiches Rahmenprogramm. Dazu gehören Kinder- und Musikprogramme und eine attraktive Weihnachts- und Lichtdekoration.

Die Standmiete ist für Vereine, soziale Einrichtungen und Künstler kostenlos. Es ist eine Kautions von 100,- Euro erforderlich. Gewerbliche Aussteller zahlen 150,- Euro und Gastronomiebetriebe 250,- Euro für die vier Ausstellungstage. Aus Planungsgründen würden wir Sie bei Interesse bitten, so schnell als möglich eine Absichtserklärung bei der Marktgemeinde Reutte abzugeben. Anmeldungen nimmt Herr Markus Huter, Tel.: 0676 88723 1039 bzw. weihnachtsmarkt@reutte.at entgegen. Anmeldeformulare können Sie auf www.reutte.at downloaden.

Viele Verkaufsstände, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein weihnachtliches Ambiente machen den neu ins Leben gerufenen Außerferner Weihnachtsmarkt 2011 in Reutte zu einer besonderen vorweihnachtlichen Attraktion für die gesamte Bevölkerung. Auf Ihr Mitmachen freuen sich die Veranstalter.

Gratis-Schnuppertickets für Bus und Bahn

■ Im Monat Juni 2011 konnten die Bürger der Marktgemeinde Reutte Gratis-Schnuppertickets für den RegioBus und die Außerferner Bahn bei der Gemeinde ausleihen. Für diesen Zweck wurden fünf Monatskarten des „Regio Tickets Außerfern“ angekauft. Die Karten waren fast jeden Tag vergriffen. Dies ist wohl auch ein deutliches Zeichen, dass die Bewohner Interesse an den öffentlichen Verkehrsmitteln haben. Der Verkehrsverbund Tirol ist seinerseits ständig um Weiterentwicklung und Verbesserung des Serviceangebotes bemüht.

Wir alle sollten ein besonderes Interesse am „Umsteigen“ haben und auf die Vorteile alternativer Mobilität aufmerksam machen. Ob zu Fuß, per Rad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in einer Fahrgemeinschaft – jeder kann einen Beitrag zur Verkehrsberuhigung beitragen. Auf das Auto zu verzichten ist leichter als man es sich selber eingesteht. Denken Sie bewusst daran und leisten auch Sie einen Beitrag zur Reduzierung des belastenden Autoverkehrs.

WURDEN SEHR GUT ANGENOMMEN



ACHTUNG: NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
GEMEINDEAMT REUTTE

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Montag Nachmittag von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr

Aktive Mitarbeit

■ Viele schimpfen über den starken Verkehr in Zentrum von Reutte, aber nur wenige sind bereit, auf das Auto zu verzichten und auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen. Dies ist der Hintergrund für die Ergebnisse der jüngst präsentierten Verkehrszählungen. Daraus geht sehr deutlich hervor, dass das Verkehrsaufkommen überwiegend lokale Ursachen hat und die seit 20 Jahren diskutierte Umfahrung Reutte Süd nur sehr begrenzte Verkehrsentlastungen des Zentrums von Reutte ermöglicht. Von Seiten des Landes wurde deshalb das definitive Aus für die Umfahrung Reutte Süd verkündet. Damit herrscht endlich Klarheit zu diesem Thema, und die verschiedenen Lager können jetzt ihre Kräfte für die Erarbeitung von Alternativlösungen bündeln. Klar ist, wir müssen den Nicht-Autoverkehr und die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver machen und da oder dort über Zwangsbeglückungen nachdenken, wollen wir in Reutte wirklich eine Verkehrsreduzierung erreichen. Bitte bringen auch Sie Ihre Ideen in diese wichtige Diskussion ein. Das sprichwörtliche „Floriani-Prinzip“ ändert nichts. Das gemeinsame Wollen hingegen kann sehr viel bewirken.

Die Bewältigung der Verkehrsproblematik wird von uns noch sehr viel Gehirnschmalz und Solidarität abverlangen. Bei



der Großinvestition Neubau Seniorenzentrum Reutte haben wir unser Ziel bereits erreicht. Mit Stolz und Freude können wir heute der Öffentlichkeit ein modernes Haus präsentieren, das nicht nur erneuert und vergrößert wurde, sondern auch eine optimale Betreuung für künftig 63 BewohnerInnen ermöglicht. Es bestätigt aber auch den hohen Stellenwert, den die Marktgemeinde Reutte ihren älteren Bürgerinnen und Bürgern immer schon zuerkannt hat.

Das von Budgetknappheit geprägte schwierige Bauvorhaben erforderte besondere Kreativität und Zusammenarbeit von allen Beteiligten. Durch die gemeinsamen Anstrengungen ist es gelungen, den vorgegebenen Kostenrahmen von 4,1 Mio. Euro, trotz unvorhergesehener

Sonderwünsche, halbwegs einzuhalten. Dafür möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch dem gesamten Gemeinderat für die Beschlussfassung zur Wirtschaftsförderung für das Zentrum von Reutte. Die neue Maßnahme soll durch gezielte Mietförderung Betriebsneugründungen und Ansiedelungen im Ober- und Untermarkt unterstützen und Leerflächen reduzieren. Sie schafft aber auch sehr attraktive finanzielle Anreize zur Fassadenrenovierung und zur Sanierung von Geschäfts- und Büroflächen. Von der neuen Richtlinie, die mit 01.Juli in Kraft tritt und bis Ende 2013 aufrecht ist, erwarten wir uns einige Impulse in die gesteckte Zielrichtung. Es wird aber davon abhängen, inwieweit potentielle Kandidaten dieses Angebot der Marktgemeinde Reutte auch annehmen. Als Bürgermeister bitte ich Sie mitzuarbeiten, um diesen erfolgreich eingeschlagenen Weg der attraktiven Zentrumsgestaltung weiter fortzusetzen.

Wenn Sie diese Gemeindezeitung durchlesen, werden Sie feststellen, dass in Reutte vieles in Bewegung ist und der neue Gemeinderat von Zusammenarbeit und Einsatz für Reutte und seine Bewohner geprägt ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit und bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Ihr Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte

Luis Oberer

Umfahrung Reutte Süd



AD ACTA GELEGT

■ Landesrat Anton Steixner präsentierte die Ergebnisse der im Vorjahr durchgeführten Verkehrszählungen mit einem eindeutigen Ergebnis. Die geplante Trassenführung der vieldiskutierten Südumfahrung bringt nicht die gewünschte Verkehrsverlagerung, und deshalb wird das Land Tirol diese Variante nicht mehr weiter verfolgen. Die Umfahrung Reutte Süd ist damit endgültig gestorben. Bei der vom Land in Auftrag gegebenen

Studie wurden die Verkehrssituation im Ist erfasst und die Verkehrsströme festgehalten. Mittels Kennzeichenerfassung erfolgte auch eine genaue Untersuchung der Fahrzeug-Bewegungen. Diese Erkenntnisse wurden in der weiteren Folge auf die geplante Umfahrung Reutte Süd umgelegt und mit Computerprogrammen deren Auswirkungen simuliert. Die Umfahrungsstraße bringt demnach z. B. in der Innsbrucker Straße eine Entlastung

des Verkehrs von 16 %, zwischen Reutte und Pflach von 11 % und in Lechaschau von 21 %. Im Zentrum von Reutte und in der Kög würde es nach diesen Berechnungen sogar zu einer leichten ungewollten Zunahme kommen. Da die Vorgabe des Landes für die Genehmigung einer Umfahrungsstraße eine Verkehrsverlagerung von mindestens 50 % vorsieht, um den finanziellen Einsatz auch rechtfertigen zu können, hat der zuständige Landesrat den Bürgermeistern mitgeteilt, dass es keine Umfahrung Reutte Süd geben wird.

Für Reutte ist dieses Ergebnis keine große Überraschung. Die erfassten Ziffern der Dauerzählstellen haben bereits deutlich gemacht, dass der starke Autoverkehr in erster Linie lokale Ursachen hat. Mit Vorliegen der Studie wurde nun endlich Klarheit geschaffen, und wir können jetzt die Kräfte der verschiedenen Lager bündeln, um nach wirksamen Alternativen zu suchen. Die Diskussionen in diese Richtung haben bereits begonnen.

„Zentrumsbelebung“ des Ober- und Untermarktes

GEMEINDERAT BESCHLIESST WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

■ Die Marktgemeinde Reutte hat es sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für Wirtschaftsbetriebe im Zentrum attraktiver zu gestalten. Mit der beschlossenen Wirtschaftsförderung sollen Betriebsneugründungen und Ansiedlungen erreicht und Leerflächen vermieden werden. Sie schafft aber auch finanzielle Anreize zur Renovierung der Häuserfront, um das Gesamtbild im Zentrum zu verbessern. Die Richtlinie tritt mit 01. Juli 2011 in Kraft und gilt bis 31. Dezember 2013.

Mietförderung

Bei einer Ansiedlung (Geschäfts- und Büroflächen) während des Förderzeitraumes wird eine finanzielle Unterstützung durch die Marktgemeinde Reutte gewährt, wenn die Nettomietzinssätze bestimmte Grenzen nicht überschreiten.

Die Förderung ist pro Antragsteller mit 8.000,- Euro auf max. ein Jahr gedeckelt. Gefördert wird der Nettomietzins, der vom Förderungswerber für die angemieteten Verkaufsflächen zu entrichten ist. Die Beurteilung erfolgt nach den Kriterien wie wirtschaftliche Tragfähigkeit des Konzeptes, Branchenmix, Frequenzbringer, Beschäftigungseffekt und Qua-



lität der Dienstleistung bzw. Ware. Die Mietverträge müssen auf mindestens drei Jahre abgeschlossen werden. Der Gesamtbetrag für das Mietfördermodell ist mit 50.000,- Euro pro Jahr als Teil des Gemeindebudgets beschränkt.

Zusätzlich zur Mietförderung bietet die Marktgemeinde Reutte eine Übernahme der Haftung von Mietkautionen an. Diese Haftungsübernahme ist mit drei Monatsmieten bzw. max. 8.000,- Euro auf drei Jahre beschränkt.

Unterstützung Fassadenrenovierung Ober- und Untermarkt

Neben der bereits bestehenden Richtlinie zur Gewährung eines Zuschusses im Rahmen der Fassadenrenovierung gewährt die Marktgemeinde speziell für die Fassadenrenovierung im Zentrum, sprich Ober- und Untermarkt, eine zusätzliche Förderung in Höhe von 50 % der Renovierungskosten, max. jedoch 10.000,- Euro pro Anlassfall. Die Renovierungsmaßnahmen an der Fassade, die gefördert werden, sind in einem Maßnahmenkatalog festgehalten.

Investitionsförderung von Geschäfts- und Büroflächen

Gefördert werden 50 % der Kosten für die Sanierung bzw. Renovierung von Geschäfts- und Büroflächen. Je nach Größe der Lokalitäten sind die Förderbeträge mit 4.000,- bis 10.000,- Euro gedeckelt.

Förderbedingungen

Die angebotenen Förderungsmöglichkeiten können unabhängig voneinander beantragt werden. Grundsätzlich werden nur Bestandsobjekte gefördert, die vor dem Jahr 2000 fertig gestellt worden sind und deren Maßnahme (Anmietung, Beginn Renovierung Fassade bzw. Geschäfts- und Bürofläche) ab dem 01. Juli 2011 begonnen wird.

Bewerben um Förderung können sich Hauseigentümer, Vermieter und Mieter, die Besitz bzw. Mietobjekte im Ober- und Untermarkt haben bzw. sich dort ansiedeln wollen.

Auf die Förderungen besteht kein Rechtsanspruch. Mehrfachförderungen sind ausgeschlossen. Für Auskünfte und Informationen über die Anspruchsvoraussetzungen steht die Marktgemeinde Reutte mit Bediensteten, Bürgermeister und Gemeinderat gerne zur Verfügung.



■ 2011 schreiben das Land Tirol und Energie Tirol zum zweiten Mal den Tiroler Sanierungspreis aus. Zielsetzung des Preises ist es, hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des energiesparenden Bauens zu würdigen und das Wissen über neue Bau- und Haustechnik zu fördern. Die ausgezeichneten Vorzeigebauwerke sollen zu Impulsgebern für qualitätsvolle Althausanierungen in Tirol werden.

Der Sanierungspreis wird von einer unabhängigen Jury vergeben. Ausschlaggebend für die Bewertung ist das Gesamtkonzept der Sanierung, in dem unter anderem die energetische Qualität, Fragen der Architektur sowie bauökologische Maßnahmen beurteilt werden. Mit hochwertigen Sanierungen können mehr als zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden. Bauherren

profitieren dabei in mehrfacher Weise: Sie sparen Heizkosten, erhöhen ihren Wohnkomfort, tragen zur Wertsicherung des Gebäudes bei, entlasten die unmittelbare Umwelt von Schadstoffen und schaffen heimische Arbeitsplätze.

In der Kategorie private Wohngebäude (Ein- und Mehrfamilienhäuser) gibt es Geldpreise bis zu € 3.000,- zu gewinnen. Zusätzlich wird ein Sonderpreis für das innovativste Energiekonzept in der Höhe von € 1.000,- vergeben. Bauherren gewerblicher oder öffentlicher Gebäude werden mit einer Urkunde ausgezeichnet. **Die Abgabefrist endet am Freitag, dem 16. September 2011.**

Weitere Informationen erhalten Sie online unter www.reutte.at oder im Flyer Tiroler Sanierungspreis.

Gemeinsam fahren

KOSTEN SPAREN!

■ Fahrgemeinschaften sind in Zeiten steigender Treibstoffpreise eine echte Alternative. Das gilt besonders für PendlerInnen, die jeden Tag denselben Weg mit dem Auto zurücklegen. Über die neue Fahrplatzvermittlung des Landes, „compano-tirol.at“, können Sie einfach und schnell die passende Fahrgemeinschaft finden.

So geht's!

1. Einfache Anmeldung im Gemeindeamt. In Ihrem Gemeindeamt werden die Registrierung bei „compano-tirol“ für Sie erledigt und Mitgliedskarte und Autoaufkleber ausgehändigt. Mitmachen kann jedermann ab 14 Jahre, wobei für Minderjährige die Anmeldung durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen muss.

2. Sicherheit durch Registrierung.

Die Registrierung dient der Vermittlung, aber auch Ihrer Sicherheit. Dadurch wissen Sie immer genau, bei wem Sie mitfahren und wen Sie mitnehmen. Auch Haftungsfragen sind damit beseitigt.

3. Fahrgemeinschaften bilden.

Die Teilnahme an compano-tirol.at ist ganz einfach. Wer einen Fahrplatz anbietet oder sucht, kann über die Internetplattform kostenlos eine Fahrgemeinschaft bilden, oder sich mit der Mitgliedskarte und Autoaufkleber bemerkbar machen.

Tirol
MOBIL

compano-tirol.at

*Mit Fahrgemeinschaften
Spritkosten sparen, Verkehr reduzieren
und Klima schützen!*



Nähere Infos erhalten Sie unter www.compano-tirol.at
In unserem Gemeindeamt liegen Informationsfalter auf.

Verstärkte Fußstreifen der Polizei AM WOCHENENDE

■ Zum Thema Lärmbelästigung in der Nacht hat Bürgermeister Luis Oberer mehrere Gespräche mit betroffenen Anrainern, Gastwirten, Vertretern der Polizei und der Behörden geführt. In diesen Gesprächen wurde grundsätzlich bestätigt, dass die Videoüberwachung in der Lindenstraße eine spürbare Verbesserung gebracht hat. Einige Lokalbesitzer sind auch durch eigenes Überwachungspersonal bemüht, für einen geordneten Ablauf zu sorgen.

Speziell am Wochenende kommt es aber trotzdem immer wieder zu Beschwerden von Bewohnern und Gästen über Lärmbelästigungen im Umfeld der Reuttener Lokalmühle. Was die Vorgehensweise für weitere Maßnahmen betrifft, ist dies für die Verantwortlichen der Marktgemeinde Reutte immer eine Art „Gratwanderung“. Auf der einen Seite sind wir alle bemüht, die Zentrumsbelebung voranzutreiben, damit in Reutte auch was los ist, wie es so schön heißt. Auf der anderen Seite müssen wir natürlich auch dafür Sorge tragen, dass sich die dadurch

entstehende Lärmentwicklung im erträglichen Ausmaß verhält. Keine leichte Aufgabe für die Gemeinde, alle sehr unterschiedlichen Interessen unter einen Hut zu bringen.

In konstruktiven Gesprächen wurden unter diesem Aspekt folgende kurzfristige Maßnahmen vereinbart und zugesichert. Neben der Videoüberwachung wird es in der Nacht ab sofort vermehrt Fußstreifen der Polizei, im Besonderen am Wochenende und vor den Feiertagen, geben. Die Beamten sind angewiesen, im entsprechenden Anlassfall verstärkt Anzeigen an die BH Reutte weiterzuleiten. Die Höhe des Strafausmaßes ist empfindlich und sollte grundsätzlich vor unnötigen Aktionismus abschrecken. Darüber hinaus wird es vermehrt Kontrollen über die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes sowohl bei Jugendlichen wie auch bei den Lokalbesitzern geben. Wenn sich jede(r) in der Öffentlichkeit selber so verhalten würde, wie es von den anderen erwartet wird, bräuchten wir uns mit diesen Themen nicht auseinanderzusetzen.



Der gemeindeeigene
Spielplatz in
der **Oberlöss**
wird wegen der
geringen
Auslastung
geschlossen!

Verbrennung biogener Materialien

AUSSERHALB DAFÜR BESTIMMTER ANLAGEN



■ Laut Landesgesetzblatt für Tirol Nr. 12/2011 wird folgende Verordnung vom 10. Februar 2011 bekanntgemacht:

Laut § 1 sind vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen nach § 3 Abs. 1 des Bundesluftreinhaltegesetzes folgende Ausnahmen zugelassen:

a) das punktuelle Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, soweit dies zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit Feuerbrand und ihres Erregers (*erwinia amylovora*) sowie zur Verhinderung ihrer

weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist,

b) das punktuelle Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer),

c) das punktuelle Verbrennen biogener Materialien, die aufgrund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen.

Um Beachtung der Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen gem. § 2 wird hingewiesen.

E-Mobilitätsförderung

VERLÄNGERTE AKTION

■ Aufgrund der großen Nachfrage der Erstaktion, bei der die Förderung zur Unterstützung von 25 Kunden mit je 300,- EURO bereits am Morgen des 02. Mai ausgeschöpft war, wird die EWR AG eine weitere Aktion starten.

Diese Aktion beginnt rückwirkend mit dem 02. Mai und endet am 30. September. Es werden 10 % des Kaufpreises als Einmalzahlung gefördert, jedoch maximal 250,- EURO. Die Anzahl der Elektrofahräder, die während dieses Zeitraums eingereicht werden, ist nicht begrenzt! Ansuchen, die nach dem 30. September eingereicht werden, sind nicht förderungsfähig! Die Teilnahmebedingungen bilden den Hauptbestandteil der Förderung. Die neuen Anträge können online unter www.ewr.at heruntergeladen werden! ACHTUNG: Der Förderungswerber muss Netz- und Energiekunde der EWR AG sein!



Tirol MOBIL

FAHRRAD WETTBEWERB

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

TIROL AUF D'RAD

Mit der Klimaschutzinitiative will das Land Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Klimabündnis Tirol auf die Vorteile des Radfahrens aufmerksam machen. Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von „Tirol mobil“, dem Mobilitätsprogramm des Landes. www.tirolmobil.at



„Gemeinden mobil“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und Klimabündnis Tirol, unterstützt mit nationalen Mitteln des Landes Tirol sowie kofinanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – INTERREG IV A.

„Die Fabrik – Textilindustrie im Außerfern“



■ Im Jahr 2008 wurde die „Fabrik“, wie sie im Volksmund genannt wurde, geschlossen. Noch in den 1970er Jahren waren die RTW der drittgrößte Textilbetrieb in Tirol und der zweitgrößte Industriebetrieb im Bezirk. Zu Spitzenzeiten waren an die 800 Menschen dort beschäftigt. Fast jede Reuttener Familie war direkt oder indirekt mit der Textilfabrik verbunden. Welche Bedeutung hatte die „Fabrik“ für die Entwicklung von Reutte und die Nachbarorte? Welche Produkte wurden dort hergestellt? Mit welchen Maschinen wurde gearbeitet? Wie waren die Arbeitsbedingungen?

Diese und noch weitere Fragen beantwortet unsere Sonderausstellung. Mit Hilfe von Urkunden, Gegenständen, Fotos und Interviews mit Zeitzeugen lassen wir die spannende Geschichte der Reuttener Textilfabrik noch einmal aufleben.

Öffnungszeiten:

Di – Sa von 13.00 – 17.00 Uhr
jeden ersten Donnerstag im Monat von
13.00 – 19.00 Uhr
Führung um 17.30 Uhr
Sonderführungen nach Vereinbarung
Programm für Schulen
Weitere Infos: Tel. 05672 72304 oder
info@museum-reutte.at

SONDERAUSSTELLUNG VOM **22. JUNI – 29. OKT. 2011**
IM MUSEUM „GRÜNES HAUS“

Thermenerlebnis in Reutte

■ Der Bau des Schwimmbades geht nicht nur weiter zügig voran, sondern das Bad präsentiert sich künftig auch mit neuem Namen. Das umfangreiche Angebot im Wellness- und Saunabereich war Grundlage für die neue Namensgebung. Die Therme Ehrenberg bietet den Gästen Freizeit- und Wohlfühlerlebnis pur und freut sich bereits jetzt auf deren Besuch.



Die Beton- und Holzbauarbeiten sind im Wesentlichen fertiggestellt. Die Fundamente für die Außenbecken und Saunen sind bereits betoniert. Die Einbauten der Haustechnik Heizung, Lüftung, Sanitär, Badewasseraufbereitung und Elektroarbeiten sind in vollem Gange. Mit den Estrich- und Fliesenarbeiten wird demnächst begonnen. Die Vorbereitungen für die Montage der Wildwasserrutschbahn sind abgeschlossen. Teilweise wird schon an der Modellierung der Außenanlagen

BALD SCHON REALITÄT



gearbeitet. 70 % aller Aufträge konnten an einheimische Firmen vergeben werden. Neben den Bauarbeiten laufen derzeit auch intensive Verhandlungen mit möglichen Pächtern für die Therme Ehrenberg. Dem geplanten Fertigstellungstermin mit Ende 2011 steht derzeit nichts entgegen.

Aus den nebenstehenden Visualisierungen des Architekten zeigt sich die Großzügigkeit der gestalteten Räumlichkeiten und Strukturen sehr deutlich.





Seniorenzentrum Reutte FEIERLICH ERÖFFNET

■ Freude und Stolz standen Bürgermeister Luis Oberer und seinen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten anlässlich der Eröffnung des neuen Seniorenzentrums „Haus zum Guten Hirten“ ins Gesicht geschrieben. Aber auch Erleichterung war spürbar, weil es ein äußerst schwieriges Bauvorhaben war und die Budgetknappheit besondere Kreativität und Zusammenarbeit unter allen Beteiligten erforderte. Nach fast zweijähriger Bauzeit präsentiert sich jetzt der Öffentlichkeit ein völlig runderneutes und vergrößertes Gebäude, welches alle Voraussetzungen für eine optimale Betreuung der künftig 63 Bewohner ermöglicht. Neben den neu-

en, modernen Räumlichkeiten zeichnet sich das Seniorenzentrum Reutte „Neu“ mit einer von Menschlichkeit geprägten hoch qualitativen Betreuung der Bewohner und einem guten Betriebsklima unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus. Die Eröffnungsfeierlichkeiten und der damit verbundene Tag der offenen Tür erfuh durch die Anwesenheit von LH Günther Platter und zahlreichen Ehren Gästen eine besondere Aufwertung. Den göttlichen Segen für das neue Gebäude erteilten Dekan Franz Neuner, Pfarrer Pater Werner und Pfarrer Mag. Matthias Stieger. Die Geschichte des Seniorenzentrums begann bereits im Jahre 1795 mit der

Eröffnung eines „Pfarrlichen Spitals und Armenhaus“. Erst 1931 wurde es unter der damaligen Führung der Barmherzigen Schwestern von Zams in das „Altersheim zum guten Hirten“ umfunktioniert. Mehrere Bauphasen sowie ein Brand prägten die weitere Entwicklung des Seniorenzentrums. 2001 wurde dann der heutige Speisesaal errichtet, und 2009 bis 2011 schlossen sich weitere vier Bauetappen bis zur Fertigstellung an. Modernisierung und Erweiterung des Eingangsbereiches und Schaffung der Voraussetzungen zur Kurzzeitpflege. Im ersten und zweiten Obergeschoß wurden die bestehenden Zimmer umgebaut und modernisiert.



Der Aufenthaltsraum wurde erweitert und ein neuer Personenlift eingebaut. Im dritten Obergeschoß wurden alle Dächer abgebrochen und ein komplett neues Stockwerk aufgesetzt. In diesem befinden sich heute zwei Wohngruppen mit jeweils zehn Zimmern. Für jede Wohngruppe stehen eine eigene Wohnküche und ein eigenes Wohnzimmer als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Zwischen beiden Gruppen ist ein zentraler Kommunikationsraum angeordnet, auf dem sich Bewohner und Besucher austauschen können. Im aufgestockten vierten Obergeschoß finden wir Therapieräume und Räumlichkeiten für Seminare und Schulungen sowie für

individuelle Feierlichkeiten. Mit der ansprechenden Fassadengestaltung, mit der Installation des stimmigen Kunstwerkes von Claus Tomelic und der Gestaltung der Außenanlagen fand das Großprojekt Seniorenzentrum Reutte einen äußerst gelungenen Abschluss der Baumaßnahmen. Ein besonderes Danke gilt dem Architekturbüro Walch und allen Firmen, die dieses Werk Seniorenzentrum erfolgreich umgesetzt haben. Herzlicher Dank auch dem Land Tirol, Altbürgermeister Helmut Wiesenegg und im Besonderen Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster und GR Franz Schneider. Herzliches „Vergelt's

Gott!“ seitens der Marktgemeinde auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Bewohnerinnen und Bewohner für ihre Toleranz und ihr Verständnis für die erschwerten Bedingungen während der Umbauphase.

Die Marktgemeinde Reutte hat ihren älteren Bürgerinnen und Bürgern immer schon einen hohen Stellenwert zuerkannt. So soll es auch in Zukunft bleiben. Mit der Eröffnung dieses neuen und umgebauten Seniorenzentrums „Haus zum Guten Hirten“ wird diese Einstellung zusätzlich und deutlich dokumentiert. „Es kommt eben nicht darauf an, wie alt man wird, sondern es kommt darauf an, wie man alt wird.“

MOJA-ROCK in Reutte

MOBILE JUGENDARBEIT FREUT SICH ÜBER ÜBER ERFOLG

■ Am 11. Juni 2011 fand der erste MOJA-Rock in Reutte statt. Durch das leider vorherrschende Schlechtwetter musste das Konzert im Keller des Kindergartens Tauschergasse durchgeführt werden. Trotz allem war der von der Mobilen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der PRO-GE Jugend und Redmonn Sound durchgeführte Abend ein großer Erfolg. Durch die sehr unterschiedlichen Musikrichtungen änderten sich auch oft die Zuschauer und Fans der jeweiligen Band. Die einzelnen Bands genossen es sichtlich, einmal eine Bühne für sich zu haben und in ihrem musikalischen Bereich unterstützt zu werden. Der Erfolg dieses Abends kann nur darauf zurückzuführen sein, dass sich die Situation für junge Musiker in Reutte bereits auch in anderer Art und Weise dargestellt

hat und dass sich die Jugendlichen nach einer derartigen Plattform geseht haben. Jugendliche brauchen ihren „Raum“, und die Mobile Jugendarbeit wird weiter versuchen, mit Jugendlichen für Jugendliche neue „Räume“ zu gewinnen.



Ein Dank geht an alle Bands, welche teilgenommen haben: Furry Fool, Re:tuneS, die Schulbands der HLW und BRG, Anarcho-noah sowie der Gruppe Special Broadcast, die durch ihren Auftritt dem Projekt MOJA-Rock den richtigen Flair gab. Und ein weiterer Dank an alle Sponsoren wie auch an die Marktgemeinde Reutte für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die MOJA-Rock erster ermöglichen.

Marktgemeinde Reutte fördert Impfung gegen HPV

ALS ERSTE GEMEINDE IN TIROL

(HUMANE PAPILLOMVIREN KÖNNEN GEBÄRMUTTERHALSKREBS AUSLÖSEN)



■ Die Gemeinde Reutte unterstützt damit eine wichtige Aktion für unsere Jugend in der Gesundheits- und Krebsvorsorge.

Der Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) ist einer der häufigsten bösartigen Tumore bei Frauen.

Jährlich sterben daran über 270.000 Frauen weltweit.

In Österreich fallen rund 200 Frauen pro Jahr dem Karzinom zum Opfer.

Mehr Infos darüber unter www.krebs-hilfe.net/information/vorsorge/frauen/hpv.shtm oder in der Gynäkologischen Jugendambulanz des BKH Reutte sowie beim Arzt Ihres Vertrauens).

Die Impfkation wird von der Marktgemeinde Reutte mit € 50,- pro Teilimpfung unterstützt. Alle Jugendlichen, die sich impfen lassen, müssen für die Unterstützung von insgesamt € 150,- folgende Kriterien erfüllen:

1. Hauptwohnsitz in Reutte
2. Arztbestätigung über die Verabreichung aller drei Teilimpfungen

Die Gynäkologische Ambulanz des BKH Reutte unter Prim. Dr. Gerald Pinzger bietet an, das Impfen selbst kostenlos durchzuführen.

Spiel mit mir Wochen

■ Ferienaktion 2011 ■

Kindergarten Tauschergasse, 6600 Reutte
01. August bis 02. September 2011
für Kinder von 3 - 10 Jahren

Kosten für Ganztagesbetreuung pro Kind und Woche € 45,-
Halbtagesbetreuung mit Essen pro Kind und Woche € 35,-
Halbtagesbetreuung ohne Essen pro Kind und Woche € 25,-
Ein Tag mit Essen kostet € 9,-
Ein halber Tag mit Essen kostet € 7,-
Ein halber Tag ohne Essen kostet € 5,-

MEHR ZEIT FÜR EINANDER



Anmeldung bei:
Elfriede Huber,
Jugendwohlfahrt Reutte
Tel. 05672/6996-5670

Wohin damit?

ENTLASTUNG DES FAMILIENBUDGETS

Werden Kinder mit Einwegwindeln gewickelt, fallen im Durchschnitt mehr als 4.000 Windeln an. Diese Windeln wurden bisher gemeinsam mit dem restlichen Hausmüll entsorgt. Mit der Einführung der Müllverwiegung werden in Zukunft die Müllgebühren verursachergerecht abgerechnet. Damit die Kosten für die Familien speziell mit Babys als auch für Menschen mit Inkontinenz im Rahmen bleiben, hat der Sozial-, Gesundheits- und Familienausschuss unter der Leitung von Obfrau VizeBgm. Elisabeth Schuster einen Antrag eingebracht und sich vehement dafür eingesetzt, dass Windeln extra und vor allem kostenlos entsorgt werden können. Einstimmig wurde dieser Antrag vom Gemeindevorstand bewilligt. Weiters wurde der Babygutschein von EUR 30,- auf EUR 80,- angehoben. Für die Obfrau war dies ein weiterer Meilenstein zur Entlastung des Budgets von Familien und Senioren.



Ab 1. Juli befindet sich im Wertstoffhof Lechner in der Ehrenbergstraße ein Extracontainer, indem, nach Vorlage der Umweltscheckkarte, die Windeln in durchsichtigen Müllsäcken entsorgt werden können.



Kindergarten- & Schulbeginnzeiten in Reutte 2011/12

KINDERGÄRTEN	POLYTECHNISCHE SCHULE
<p>Kindergarten Tauschergasse Beginn des Kindergartens Montag, den 05. September 2011</p> <p>Kindergarten Prof.-Dengel-Straße Beginn des Kindergartens Montag, den 05. September 2011</p> <p>Kindergarten Mühl Mary-Schwarzkopf-Kindergarten Beginn des Kindergartens Montag, den 05. September 2011</p> <p>Die Öffnungszeiten der Reuttener Kindergärten können Sie Ende August unserer Homepage bzw. den Einschaltungen der öffentlichen Presse entnehmen.</p>	<p>Am Mittwoch, 07. September, beginnt der Unterricht um 8 Uhr.</p> <p>Nacheinschreiben finden von 8 bis 9 Uhr statt (das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen).</p> <p>Wiederholungsprüfungen werden am Mittwoch, 07. September, um 15 Uhr durchgeführt. (Jahreszeugnisse sind abzugeben).</p> <p>Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!</p> <p>Weitere Infos unter: www.pts-reutte.tsn.at</p>

VOLKSSCHULE

<p>Volksschule Archbach Schulbeginn Mittwoch, 07. September Um 8 Uhr Einweisung in die Klassen und Unterricht bis 10 Uhr</p> <p>Donnerstag, 08. Sept. und Freitag, 09. Sept. Unterricht bis 11 Uhr</p> <p>Volksschule Reutte Schulstraße Schulbeginn Mittwoch, 07. September</p> <p>Erste Klasse und Vorschule Um 8 Uhr ist für alle Schulanfänger die Einweisung in die Klassen.</p>	<p>Anschließend ist unterrichtsfrei. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder am ersten Schultag zu begleiten.</p> <p>Zweite, dritte und vierte Klassen: Um 8 Uhr Einweisung in die Klassen und Unterricht bis 9.40 Uhr. Der Schulbus fährt um 10 Uhr.</p> <p>Donnerstag, 08. Sept. und Freitag, 09. Sept. Unterricht bis 10.45 Uhr</p>
---	---

NEUE MITTELSCHULEN

In beiden Mittelschulen in Reutte beginnt das Schuljahr mit dem Unterricht am Mittwoch, den 07. September 2011, um 8 Uhr.

Gleichzeitig werden an beiden Schulen die Wiederholungsprüfungen durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse **Neue Mittelschule Untermarkt** treffen sich um 8 Uhr im Eingangsbereich der Schule.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse **Neue Mittelschule Königsweg** treffen sich um 8 Uhr in der Aula im Parterre.

Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in die Klassen eingeteilt.

Wichtig! Schreibzeug und gemerkte Hausschuhe sind mitzubringen!

BUNDESGYMNASIUM & BUNDESREALGYMNASIUM

Schulbeginn für alle Schülerinnen und Schüler am BG/BRG Reutte ist am Montag, 12. September, um 8 Uhr.

Mitzubringen sind Schultasche, Schreibzeug und unbedingt Hausschuhe.

Die SchülerInnen der 1. Klassen treffen sich um 8 Uhr im Foyer der Sporthalle.

Am Montag um 11 Uhr finden die Eröffnungsgottesdienste statt.

Die Wiederholungsprüfungen finden am 12. und am 13. September 2011 ab 7.50 Uhr statt.

BHAK-HLW-BHAS REUTTE

Schulbeginn für alle SchülerInnen ist am Montag, 12. September 2011, um 8 Uhr.

Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!

Die Wiederholungsprüfungen finden am 12. und am 13. September statt.

TIROLER FACHBERUFS-SCHULE FÜR HANDEL & BÜRO REUTTE

Montag, 12. September 2011
2. Klassen Einzelhandel: regulärer Unterricht und Wiederholungsprüfung

Dienstag, 13. September 2011
1. Klasse Einzelhandel und Büro: Einschreibung, regulärer Unterricht

Mittwoch, 14. September 2011
1. und 2. Klasse Büro: regulärer Unterricht

Donnerstag, 15. September 2011
3. Klassen Einzelhandel und Büro: regulärer Unterricht

Neues von unseren Kindergärten

KINDERGARTEN MÜHL: DER WALD, WIE IHN DIE KINDER NOCH NICHT KANNTEN

■ Waldtage, unabhängig von Wind und Wetter, standen heuer neu auf dem Programm unseres Kindergartens. Trotz anfänglicher Skepsis unsererseits, ob dies wirklich bei jeder Witterung durchführbar sein wird bzw. auch Spaß machen würde, stimmten wir dem Wunsch unserer drei Mitarbeiterinnen Waltraud, Ute und Moni nach regelmäßigen Waldtagen im neuen Kindergartenjahr zu.

Nachdem die Eltern über unser Vorhaben informiert und die Kinder mit Rucksack, Wanderschuhen, wetterfester Kleidung, ... ausgestattet worden waren, konnte es losgehen. Zu Beginn bauten wir an unserem Waldplatz ein „Waldsofa“, welches als zentraler Treffpunkt für alle diente und worauf wir auch später die mitgebrachte Jause verzehrten. Unser Waldmaskottchen, der kleine Wolf „Xaver“, begrüßte die Kinder freudig, und nach dem „Begrüßungsritual“ mit Lied und Gedicht wurden kurz die Vorhaben des jeweiligen Waldtages besprochen und an die Regeln erinnert, welche beim Aufenthalt im Wald gelten. Anschließend gingen wir dann in Kleingruppen auf Entdeckungsreise. In den insgesamt 15 Waldtagen (inkl. einer Waldwoche) lernten die Kinder den Wald als Lebens- und Erfahrungsraum kennen. Ausgestattet mit Lupen und Beobachtungsbehältern machten sich alle wissbegierig auf den Weg. Es wurden unter anderem im Winter die Tierspuren und im Frühling das langsame Aufwachen der Natur beobachtet und erkundet. Ein schönes Erlebnis für die Kinder war das Sammeln von „Tannenzweigen“, aus dem wir



gemeinsam Honig zubereiteten, der bei uns im Außerfern als Hausmittel für Erkältungen bekannt ist. Kürzlich schmückten wir „unseren“ Wald mit „Waldmandalas“, „Naturmobile“ und „Türmen“. Unser Resümee für die „Waldtage“: VOLLGELUNGEN – und in einer Sache wurden wir eines Besseren belehrt – gerade an den Regentagen konnten wir die schönsten Beobachtungen, vor allem in der Tierwelt, machen, wir begegneten neben zahlreichen Regenwürmern auch Salamandern, Schnecken, Echsen u.v.m. Abschließend noch einen Dank an unsere drei Kolleginnen, welche, aufgrund

ihrer Fortbildungen zu diesem Thema, uns den Wald so schmackhaft machten. Danke auch an Frau Sibylle Wackerle-Geiger und Herrn Werner Krabichler, welche uns durch die Zurverfügungstellung einiger Räumlichkeiten in der VS Archbach tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen Ihnen, liebe LeserInnen, einen schönen Sommer, und vielleicht machen auch Sie auf einem Ihrer nächsten (Wald-)Spaziergänge eine interessante Beobachtung.

Rief Daniela (Kindergartenleiterin) & Weirather Lisa (Kindergartenpädagogin)



KINDERGARTEN PROF.-DENGEL-STRASSE:

■ Wie jedes Jahr im Mai wurde im Kindergarten Prof.-Dengel-Str. das **traditionelle Elternfest** gefeiert. Schön war, dass nicht nur Eltern, sondern auch Großeltern, Patentanten und weitere Familienmitglieder der Einladung folgten und sich der Darbietung erfreuten. Durch die angenehme Atmosphäre konnten die Kinder trotz „Lampenfieber“ ihre gelernen Lieder, Gedichte und Stücke zum Besten bringen. Die Kinder freuten sich über den verdienten Applaus und das Team über das positive Feedback.



Sprachförderung IN DEN REUTTENER KINDERGÄRTEN

■ Im Herbst 2006 wurde das Pilotprojekt Sprachförderung für die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache von der Marktgemeinde Reutte eingeführt. Was sich zu Beginn dieses Projekts für die damalige Sprachförderpädagogin als sehr große Herausforderung darstellte – es galt nicht nur die besten Wege zum Erlernen der deutschen Sprache als Zweitsprache zu finden, sondern auch kulturelle Hintergründe zu erfassen und zu verstehen – wurde im Laufe der Jahre zu einer immer spannenderen Aufgabe, die langsam, aber stetig Erfolge zeigte.

Bereits im zweiten Jahr stellte die Gemeinde Reutte eine zweisprachige Assistentin an, die als Übersetzerin bzw. zur Feststellung von muttersprachlichen Fähigkeiten bald nicht mehr wegzudenken war. Durch den Anstieg der Anzahl von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache – inzwischen sind in den öffentlichen Kindergärten der Marktgemeinde Reutte ca. zehn ver-



schiedene Nationen vertreten – und die Erkenntnis, dass Sprachförderung in diesem hohen Ausmaß nicht mehr wegzudenken ist, gelang im Herbst 2010 die Anstellung einer zweiten Sprachförderpädagogin, die nun in Zusammenarbeit mit der ersten Sprachförderpädagogin für die beiden Kindergärten Mary-Schwarzkopf und Prof.-Dengel-Straße verantwortlich ist.

Sprachförderung ist eine sehr umfassende Thematik, die nur dann gelingen kann, wenn über Bewegung (Förderung von Gleichgewicht, Koordination,...), Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit und hauptsächlich durch ein abwechslungsreiches

Angebot an Spielen und Inhalten Sprachverständnis und aktives Sprechen vermittelt werden.

Selbstverständlich nehmen dabei die muttersprachlichen Fähigkeiten eine entscheidende Rolle ein. Das bedeutet, dass das Erlernen der deutschen Sprache als Zweitsprache vor allem dann gut und schnell gelingt, wenn Wortschatz und Sprachverständnis in der Muttersprache gut ausgebildet sind. Zudem hat sich im Laufe der vergangenen Jahre deutlich gezeigt, dass das Interesse der Eltern, ihren Kindern verschiedenste Fördermöglichkeiten zu gewähren (Angebot von Spiel- und Bastelmaterial, Gelegenheit bieten für ausreichend Bewegung, Erziehung zu Eigenverantwortung und Selbständigkeit, Einhaltung von Grenzen,...) sehr entscheidend für den Erwerb der deutschen Sprache ist.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt im Bereich Sprachförderung ist seit dem heurigen Jahr die intensive Auseinandersetzung mit Büchern. Nicht nur im Kindergarten selbst sollte die Begeisterung für Bücher geweckt werden, sondern vor allen Dingen sollten Eltern zu Hause mit gutem Beispiel vorangehen und ihren Kindern verdeutlichen, dass Bücher Spannung, Vermittlung von Wissen und nicht zuletzt die Verstärkung der Eltern-Kind-Beziehung durch Vorlesen, Erzählen und Inhalte Besprechen bieten.

Unter diesem „Aufhänger“ besuchten die Sprachförderpädagoginnen zusammen mit ihrer gemeinsamen Assistentin und interessierten Eltern schon öfters die öffentliche Bücherei Reutte, um das inzwischen sehr große Angebot an Büchern (inzwischen auch zweisprachig), Spielen, CDs usw. kennen zu lernen. Nicht nur die Hemmschwelle wurde bei diesen Besuchen überwunden, sondern auch die Zusammenarbeit und das gegenseitige Kennenlernen untereinander und mit den Mitarbeitern der Bücherei wurde intensiviert.

Nachdem von den beiden Volksschulen der Marktgemeinde Reutte (Archbach und Schulstraße) nun auch eine deutliche positive Entwicklung bei den Erstklässlern, welche die Sprachförderung bereits drei Jahre in dieser Intensität genießen konnten, festzustellen ist, steigt die Bedeutung dieses Bildungsbereichs im Kindergarten jedes Jahr aufs Neue.

Hinzuzufügen ist außerdem die erfreuliche Tatsache, dass der Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache zwar in mehreren Tiroler Gemeinden sehr hoch ist, die Marktgemeinde Reutte jedoch mit dieser Intensität an Sprachförderung in ganz Tirol eine Vorreiterrolle hat. Damit setzt die Marktgemeinde Reutte ein deutliches Zeichen für die Erkenntnis, dass der Kindergarten als elementare Bildungseinrichtung einen sehr hohen Stellenwert hat!

Christine Weilharter, Eva Trefalt, Dilara Karaman

RITTER RÜDIGER TAGE 2011

AUF EHRENBERG UND
IM NATURPARK TIROLER LECH

11./12. AUG. · 1./2. SEPT.

- * Geführte Wanderungen
- * Grillspaß am Schloßanger
- * Ritter Rüdiger persönlich kennenlernen
- * Autogrammstunde
- * Ritter Rüdiger Konzert mit Bluatschink
- * Ritter Rüdiger Film auf Großbildleinwand in der Klause Arena

www.ehrenberg.at

**BURGENWELT
EHRENBERG**



Lese- & Sprachförderung

IN DER ÖFFENTLICHEN BÜCHEREI



■ Mit Jahresbeginn haben wir einen neuen Schwerpunkt zum Thema Lese- und Sprachförderung gesetzt. Unser Ziel ist es, Kinder zum regelmäßigen Lesen zu animieren und dadurch ihren Wortschatz zu erweitern und ihre Kreativität zu fördern.

Nachdem auch viele türkischstämmige Familien in Reutte und Umgebung leben, haben wir unser Sortiment um 350 Bücher, zweisprachig deutsch / türkisch und türkisch, erweitert.

Die Bücher wurden uns vom BILILA-Lerninstitut in Mieming kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot kommt allen zugute, die Deutsch lernen bzw. ihr Deutsch verbessern oder in ihrer Muttersprache lesen möchten.

Besonders freut uns, dass nun viele Familien regelmäßig die Bücherei besuchen, dort lesen und spielen und Bücher für zuhause mitnehmen.

Wir haben zudem unseren Medienbestand bei den Sprachen Englisch, Russisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Kroatisch und Serbokroatisch aufgestockt.

Hoffentlich sind Sie nun neugierig geworden und schauen bald bei uns im 1. Stock



des Telekomgebäudes vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten sind Dienstag und Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Einen virtuellen Rundgang durch unsere Bücherei können Sie vorab schon einmal unter www.reutte.bvoe.at machen.

Büchereiteam sucht Verstärkung

Die Bücherei Reutte braucht Verstärkung für den ehrenamtlichen Büchereidienst. Wir suchen Personen mit PC-Kenntnissen und der Bereitschaft zur Fortbildung. Wer sich für Bücher interessiert, gerne im Team und mit Menschen arbeiten möchte, ist bei uns richtig, und herzlich willkommen. Für nähere Informationen und auch zum Schnuppern melden Sie sich bitte bei Büchereileiterin Sonja Kofelenz unter Tel. 05672/62382 oder per Mail info@buecherei-reutte.at

HipHop-Battle

KULTUR
LIVE ERLEBEN

■ Packende Duelle beim Breakdance-Battle in Reutte

Lautes Jubeln war schon von weitem zu hören, wenn man in die Nähe des Jugendzentrums Smile in Reutte kam. Dort traf sich die HipHop- und B-Boy-Szene (Breakdance-Szene) am Samstag, den 25. Juni 2011, zum „Reutte Battle“.



Acht Breakdance-Crews aus Österreich, Deutschland und Rumänien haben um den ersten Platz getanzt.

Durch die freundliche Unterstützung der Marktgemeinde Reutte, der Sparkasse Reutte und des EW Reutte war es möglich, dieses Stelldichein der HipHop-Elemente verwirklichen zu können.



Stefan Sauter (alias B-Boy „WarMachine“) von „dance for style“ aus Kempten hat die Zusammenkunft moderiert und durch den Nachmittag geführt. „Es soll vor allem

Frühjahrsputz 2011

RAUS MIT DEM MÜLL



■ In der Zeit vom 11. April 2011 bis 6. Mai 2011 wurde von sechs Klassen des Bundesrealgymnasiums Reutte die Flurreinigung im Ortsgebiet von Reutte durchgeführt. An dieser Aktion beteiligten sich ca. 110 SchülerInnen und sechs Professorinnen und Professoren.

Die Marktgemeinde Reutte bedankt sich bei den SchülerInnen und bei den Lehrkräften für die vorbildliche Sammlung.



Spaß machen, sich zu treffen und sich tänzerisch auszutauschen“, so Sauter. Er erklärte weiter, dass die Veranstaltung auch aus dem Grunde etwas Besonderes sei, weil dabei alle vier Elemente der HipHop-Kultur (englisch gesprochen: MCing, DJing, B-Boyin und Graffiti) zusammengeführt werden und gemeinsam eine tolle Party auch für die Zuschauer darstellt. Abgerundet wurde der Wettkampf durch Rap-Live-Musik einiger Kemptener Rapper, welche von mehreren DJ's an den Plattenspielern unterstützt wurden. Es herrschte eine tolle ausgelassene Stimmung, welche auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen lässt.

Neue Mitarbeiter IN DER MARKTGEMEINDE

Michaela Weber, Seniorenzentrum
Daniela Beyrer, Seniorenzentrum

AUSGESCHIEDEN

Engelbert Lorenz, Seniorenzentrum

Auch für die Zukunft

WÜNSCHEN WIR EUCH DAS BESTE

■ Die Marktgemeinde Reutte bedankt sich bei ihren beiden „Gittis“ für ihr jahrelanges Engagement in der Marktgemeinde und wünscht ihnen alles Gute und vor allem viel Gesundheit in ihrem wohlverdienten Ruhestand!



Vielen Dank und alles Gute!

PATER WERNER



Auszug aus der Rede von Bürgermeister Luis Oberer anlässlich des 40-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Pater Werner.

Bei meinem Amtsantritt als neuer Bürgermeister hat mir Pater Werner sein Buch „Sehnsucht Leben“ mit einer persönlichen Widmung übergeben. Als ich das literarische Werk durchblätterte war ich von den tief sinnigen und ausdrucksstarken Texten außerordentlich begeistert. Das Gedicht „Lebens-offen“ hat es mir besonders angehtan und ich glaube, es spiegelt auch den lebenswerten Charakter von Pater Werner am besten wider.

Pater Werner ist im wahrsten Sinne des Wortes lebensoffen. Er ist dort, wo sich Kir-

che und Glaube vor Ort abspielt – nämlich bei den Menschen. In der Schule, auf der Straße, im Krankenhaus, im Altenheim, bei Veranstaltungen oder im Gasthaus beim Weizenlimo. Er begegnet ihnen mit seinem sympathischen Lächeln und seiner offenen, lebensbejahenden und heiteren Art. Er hat immer ein offenes Ohr für Leute, die reden wollen und Hilfe brauchen. Das ist seine Antwort auf die derzeitige schwierige Situation in der katholischen Kirche, Glauben zu leben, in dieser von materiellen Sehnsüchten geprägten Gesellschaft.

Pater Werner ist mit Leib und Seele Priester. Da ist es fast verwunderlich, dass er über seine Entscheidung, Priester zu werden, sagt, „Ich habe den für mich bequemsten Weg gewählt. Alle anderen Wege wären anstrengender gewesen. Gott hat mich verwöhnt, und ich ließ mich ebenfalls verwöhnen.“ Lieber Pater Werner wir sind froh, dass du den bequemeren Weg gewählt hast und deiner Berufung gefolgt bist.

Pater Werner ist in seiner unnachahmlichen Art auch immer wieder für eine Überraschung gut. Da kann es schon vorkommen, dass er während der Predigt eine Abstimmung inszeniert, Witze zum Besten gibt, während der Messe an sein Handy geht oder bei einem Begräbnis eine Diskussion mit der Witwe beginnt. Bruder

Werner ist eben ein besonderes Original, das man mit dieser menschlichen Qualität nur sehr selten findet.

Über seine Berufung zum Franziskanerorden meinte er, „Wenn die jungen Leute wüssten wie fein es im Kloster ist, wären die Klöster überbevölkert.“ Angesichts des akuten Priestermangels würde ich dir raten, Werner, es den jungen Leuten auch zu sagen.

Lieber Werner, ich danke dir für alles, was du für die Menschen in Reutte und darüberhinaus getan hast, und gratuliere dir recht herzlich zu deinem 40-jährigen Priesterjubiläum. Wir sind dankbar, dass wir so einen engagierten Seelsorger in der Marktgemeinde Reutte haben. Ich danke dir aber auch für die Gespräche mit dir und auch ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für dein überaus gütiges Herz gegenüber allen, die zu dir kommen. Begegne den Menschen weiterhin so ermutigend und heiter wie in den letzten 40 Jahren. Bürgermeister und Gemeinderat wünschen dir weiterhin dieses tolle Engagement und die Vitalität in deinem nicht leichten Amt als Seelsorger und ganz besonders Gesundheit.

Du hast immer gesagt, Franziskaner heißt in Anlehnung an Franz von Assisi „so wie da Franz is kaner“. Ich möchte das ummünzen und sagen „so wie da Werner is kaner“, er ist nämlich einer von uns und das macht ihn so sympathisch und lebenswert.

Danke Margit Dablander

■ Überraschend hat die Chefin der Grünen Gemeinderatsliste bei der letzten Gemeinderatssitzung ihren Rücktritt erklärt. Margit Dablander war mehr als 13 Jahre im Parlament der Marktgemeinde Reutte tätig. Seit 03. April 1998 arbeitete sie aktiv und beratend in verschiedenen Ausschüssen mit. Schwer zu schaffen machte ihr die Tatsache, dass den Grünen in der letzten Gemeinderatsperiode kein Beratungsrecht in den Gemeinderatsausschüssen eingeräumt wurde und sie damit faktisch von der Mitarbeit ausgeschlossen wurden. Margit Dablander war mit Leib und Seele Gemein-

ZUM ABSCHIED EINEN BLUMENSTOCK FÜR DAS GRÜNE URGESTEIN



derätin von Reutte. Sie überzeugte durch ihre offene Art, ihr Engagement und ihre Hartnäckigkeit. Die Bürger von Reutte waren ihr immer das wichtigste Element. Der gesamte Gemeinderat sagt nochmals „danke!“ für diesen leidenschaftlichen Einsatz für Reutte. Bürgermeister Luis Oberer sagte in seinen Abschiedsworten, „Du wirst uns fehlen, liebe Margit, ohne dich wird es bedeutend ruhiger werden im Gemeinderat“. Als Nachfolgerin haben „Die Grünen“ die Tierärztin Frau Mag. Barbara Brejla nominiert. Der Gemeinderat wünscht der frischgebackenen Gemeinderätin einen guten Start und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Als Dankeschön für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

LUD DIE GEMEINDE IN DEN EHRENBERGKELLER

■ Bürgermeister und Gemeindevorstand luden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenzentrums Reutte „Haus zum Guten Hirten“ zu einer kleinen gemütlichen Feier in das Ehrenbergensemble ein. Neben dem köstlichen Essen durch die Gasthaus Klause-Mannschaft sorgte der bekannte Kabarettist und Entertainer Markus Linder für lockere Stimmung unter den zahlreichen Teilnehmern. Die Marktgemeinde Reutte brachte damit auf ihre Art Dank und Anerkennung gegenüber den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Seniorenzentrums für die erschwerten Arbeitsbedingungen während des Umbaus zum Ausdruck.



Markus Linder konnte die Mitarbeiter des Seniorenzentrums begeistern.

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 17.02.2011

eine **Anna Klara Stangl**

(Mutter: Stangl Martina Veronika aus 6600 Reutte, Vater: Schuler Markus Alexander aus 6600 Pflach)

Am 05.03.2011

ein **Aleksandar Mitric**

(Mutter: Mitric Daniela, Vater: Mitric Milorad, beide aus 6600 Reutte)

Am 13.03.2011

ein **Philipp Hatzl**

(Mutter: Hatzl Claudia Gertrud, Vater: Scharf Günther, beide aus 6600 Reutte)

Am 12.03.2011

eine **Sarina Sylvia Reiter**

(Mutter: Reiter Elisabeth, Vater: Pilz Daniel, beide aus 6600 Reutte)

Am 21.03.2011

ein **Luis Alexander Almer**

(Mutter: Almer Heidi, Vater: Almer Gert Julius, beide aus 6600 Reutte)

Am 25.03.2011

ein **Felix Hartmann**

(Mutter: Hartmann Jenny, Vater: Hartmann Steffen, beide aus 6600 Reutte)

Am 04.04.2011

eine **Elena Maria Lechner**

(Mutter: Lechner Verena Maria, Vater: Lechner Thomas, beide aus 6600 Reutte)

Am 08.04.2011

ein **Maximilian Linser**

(Mutter: Linser Claudia, Vater: Linser Wolfgang, beide aus 6600 Reutte)

Am 08.04.2011

ein **Marijan Vukadinovic**

(Mutter: Vukadinovic Jelica, Vater: Vukadinovic Marko, beide aus 6600 Reutte)

Am 23.04.2011

ein **Alexander Steurer**

(Mutter: Puntel Ingrid Maria, Vater: Steurer Thomas Manfred, beide aus 6600 Reutte)

Am 24.04.2011

eine **Selina Kaiser**

(Mutter: Kaiser Carmen, Vater: Röhm Hannes, beide aus 6600 Reutte)

Am 25.04.2011

eine **Elena Maria Zotz**

(Mutter: Zotz Martina, Vater: Häsele Ronald, beide aus 6600 Reutte)

Am 02.05.2011

eine **Lina Dietel**

(Mutter: Dietel Doris, Vater: Steinlechner Christian Eduard, beide aus 6600 Reutte)

Am 16.05.2011

ein **Devin Tiytili**

(Mutter: Tiytili Anita, Vater: Tiytili Ümit, beide aus 6600 Reutte)

Am 22.05.2011

eine **Melissa Yvonne Braun**

(Mutter: Mag.rer.nat. Dr.techn. Dreer Sabine, Vater: Dipl.-Math. Braun Georg, beide aus 6600 Reutte)

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 22.02.2011

Kopske Theodora aus 6600 Reutte, 92 Jahre

Am 27.02.2011

Stürzl Helmut Josef aus 6600 Reutte, 78 Jahre

Am 28.03.2011

Reiter Flora Maria aus 6600 Reutte, 88 Jahre

Am 15.04.2011

Heel Peter Nikolaus aus 6600 Reutte, 58 Jahre

Am 23.04.2011

Regauer Karin Luise aus 6600 Reutte, 49 Jahre

Am 03.05.2011

Seitz Anna Maria aus 6600 Reutte, 103 Jahre

Am 03.05.2011

Prackwieser Josef aus 6600 Reutte, 72 Jahre

Am 06.05.2011

Pfurtscheller Ulrike Berta Maria aus 6600 Reutte, 58 Jahre

Am 07.05.2011

Ebner Friedrich aus 6600 Reutte, 83 Jahre

Am 12.05.2011

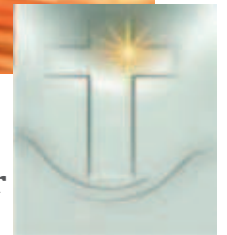
Sutor Ludwig Franz Xaver aus 6600 Reutte, 92 Jahre

Am 13.05.2011

Lenzi Annelore aus 6600 Reutte, 64 Jahre

Am 17.05.2011

Schlux Editha aus 6600 Reutte, 83 Jahre



Das „HIGHLIGHT“ im Sommer in Reutte Mi. 17. Aug. 2011, 20.00 Uhr Burgenwelt Ehrenberg, Klausse Arena

»DIE GALA DER« MUSICALSTARS

CLAUDIA STANGL
Jekyll & Hyde
Mamma Mia

ARMIN KAHL
Tarzan
AIDA

MELANIE ORTNER
Tanz der Vampire
& Rebecca

PETER STASSEN
Elisabeth und
3 Musketeiere

4 Musicalstars aus den „original Produktionen“ der großen Musicals Häuser von Hamburg, Berlin, Essen & Stuttgart, singen Live die schönsten und beliebtesten Songs der Welt wunderbar kostümiert: Tanz der Vampire, Tarzan, Ich war noch niemals in New York, Mamma Mia, Rocky Horror Show, West Side Story, Cats & noch viele mehr.

„Starker Ausdruck und Excellente Stimmen!“ – Südkurier
„Mamma Mia was für eine Show!!!“ – Münchner Merkur
„Rasant-faszinierender Musikmix!“ – Schwarzwälder Bote

Kartenvorverkauf bei allen Ausserferner Raiffeisenbanken und AZ-Service-Center, Tel. 0831-205-222, Kreisboten-Verlag, Fene Ticket & bek. Stellen & München Ticket, www.muenchenticket.de 0180 - 54 81 81 81 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 15.04.2011

Eberle Klaus Franz, aus 6600 Reutte und Mag.pharm. **Wörle Petra**, aus 6600 Lechaschau

Am 13.05.2011

Steinböck Marco Arno, aus 6425 Haiming, und **Schweighofer Sandra Gertraud**, aus 6600 Reutte

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgemant GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8, Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com